

Bibel erleben: Passah und das Abendmahl

Impulse für Kinder zum „Gottesdienst zeitgleich“ Gründonnerstag zu 2.Mose 12,1-12

Eine besondere Nacht

Heimlich musste alles gehen und schnell. Es blieb keine Zeit für große Vorbereitungen. Es gab zu Essen was da war: Ein Lamm wurde geschlachtet und am Feuer gebraten, bittere Kräuter und ungesäuerte Brote. Sie kamen zusammen mit ihren Nachbarn in dieser Nacht. Sie machten sich gemeinsam auf den Weg. Voller Hoffnung. Gott würde sie beschützen. Das wussten sie.

Impulse für ein theologisches Gespräch mit Kindern

Ich frage mich und frage euch:

Was war wohl das Schönste in dieser Erzählung?

Ich frage mich und frage euch:

Was war das Wichtigste in dieser Erzählung?

Ich frage mich und frage euch:

Wo in dieser Erzählung möchtest du gerne sein?

Wo genau ist dein Ort in der Erzählung?

Erinnern

Jesus sitzt am Tisch mit seinen Jüngern in Jerusalem. Mit dem Sederabend beginnt das Passahfest. Der Tisch ist gedeckt, wie einst in dieser einen Nacht. Im Laufe der Zeit haben weitere Zutaten eine Bedeutung bekommen. Alles erinnert an die große Befreiungstat Gottes.

Bittere Kräuter – Petersilie und Radieschen, für die bitteren Zeiten der Sklaverei, der Unterdrückung und Schmerzen.

Salziges Wasser – für die vielen Tränen, die die Israeliten geweint haben.

Lammknochen – Opfergabe in der Nacht

Ungesäuertes Brot – Mazzen, Brot der Eile und der Armut

Charoset – Fruchtmuss aus Äpfeln, Wein und Nüssen erinnert an Lehm für die Ziegel, die die Israeliten brennen mussten

Ei – hartgekocht als Opfergabe

Probiert mal, wie das schmeckt!

Zieht Petersilie und ein Stück Radieschen durch das salzige Wasser und probiert. Wie schmecken Salz und Kräuter?

Nehmt Fruchtmuss und streicht ihn auf den Mazzen.

Wie schmecken Früchte, Nüsse und Mazzen? Wie schmeckt Mazzen ohne Fruchtmuss?

Mazzen gibt es im Supermarkt in der Nähe von Knäckebrotten.

Der Segensbecher und das Brot bekommen mit Jesus an diesem Abend eine weitere, neue Bedeutung! Aus dem Brot der Armut wird das Brot des Lebens!



Reisevorbereitung

Die Israeliten ziehen sich Schuhe an und machen sich auf den Weg.

Zu ihrer Kleidung gehören weite Gewänder, die mit einem Gürtel zusammengehalten werden. „Sich gürten“ heißt das in der Bibel.

Nehmt einen Stoffstreifen 1,50m lang und 20cm breit und faltet ihn. Da ist Platz für Geld, Schmuck und andere Wichtigkeiten. Nehmt einen Bademantel, gürtet euch und probiert aus, was man alles darin verstecken und tragen kann.

Ein Stock fehlt noch.

Nehmt einen Stoffstreifen, schreibt den Namen Gottes darauf und bindet diesen an den Stock. Sein Name ist Jahwe – Ich-bin-da! Sichtbar geht Gott mit.

